

Misstöne zwischen zwei Bürgermeistern

Landeck, Zams – Vom Zammer Bürgermeister Siggie Geiger hätte er sich erwartet, „dass dieser uns die Verkehrsplanung zeigt, bevor sie im Zammer Gemeinderat beschlossen wird“, stellte Landecks Stadtchef Wolfgang Jörg vorige Woche fest. Es ging um stark frequentierte Kreuzung Hauptstraße/Buntweg, an der eine Ampelregelung installiert werden soll. Da Landeck mit der Kreuzung tangiert sei und sich möglicherweise an der Finanzierung beteiligen soll, wäre eine Projektvorstellung im Planungs- und Verkehrsausschuss erwünscht

gewesen. StR Thomas Hittler nahm in der jüngsten Landecker Gemeinderatssitzung kein Blatt vor den Mund: „Das ist ein Affront von Bürgermeister Geiger.“ Für eine

Partnergemeinde sei diese Vorgangsweise untragbar. Vize Manfred Jenewein fragte, wie eine Zusammenarbeit mit Zams unter solchen Vorzeichen funktionieren soll.

Geiger erklärte, er habe dem Landecker Bürgermeister sehr wohl zwei Termine angeboten, nur habe dieser keine Zeit gehabt. „Viel zu kurzfristig“, erwiderte Jörg.

„Ich bin nicht der Sekretär der Landecker“, so Geiger. „Es kann wohl nicht sein, dass wir bei einem Zammer Projekt zuerst in Landeck nachfragen müssen, ob wir es beschließen dürfen.“ Sollte es dennoch ein Missverständnis geben, stehe er nicht an, dieses auszuordnen. Die Zusammenarbeit mit Landeck sehe er nicht gefährdet, so der Zammer Bürgermeister. (hwe)



Landeck (l.) und Zams (r.) wollen künftig eng zusammenarbeiten. In der Landecker Gemeinderatssitzung gab es Ärger über die Kommunikation des Zammer Bürgermeisters. Dieser wies die Vorwürfe zurück. Foto: Wenzel